

Wind.Franken.

Ausgabe 2/2026

Baustart in Greußenheim



Energiedienstleistungen
Bals GmbH

Foto: Edda Kühling, wind.bau

Wind.Franken

Ausgabe 2 / Sommer 2026

**Liebe Bewohner- und Bewohnerinnen des Landkreises
Würzburg, liebe Franken,**

seit dem Frühjahr
haben unsere
Projekte in
Unterfranken dank
des Engagements
unserer Partner
große
Fortschritte
gemacht. In
Neubrunn
speisen wir
mit den
drei
neuen
Anlagen
bald

erstmal
Strom ins
Netz.
In
Greußenheim
(hier im Bild)
sind wir mit
den
Tiefbauarbeiten
weit
fortgeschritten.
Hier konnten wir
den zum Teil sehr
gut geeigneten
Boden in unseren
Planungen zur Statik
berücksichtigen und
vor Ort direkt wieder
einsetzen. Das hat die
Zahl der Transporte zu
den Baustellen ein wenig
kleiner werden lassen. Der
zusätzlich benötigte Schotter
zur Stabilisierung der Flächen
wird nun über Remlingen zu
den vier Standorten unserer
Anlagen nordwestlich von
Greußenheim transportiert.
Sobald Südlink die westliche
Strecke freigibt, werden wir auch
diesen Weg für einen Großteil der
Transporte nutzen können.
Ich möchte Ihnen an dieser Stelle
noch einmal herzlich für Ihr
Verständnis für unsere Bautätigkeiten
danken.



Ihr Jochen Bals.

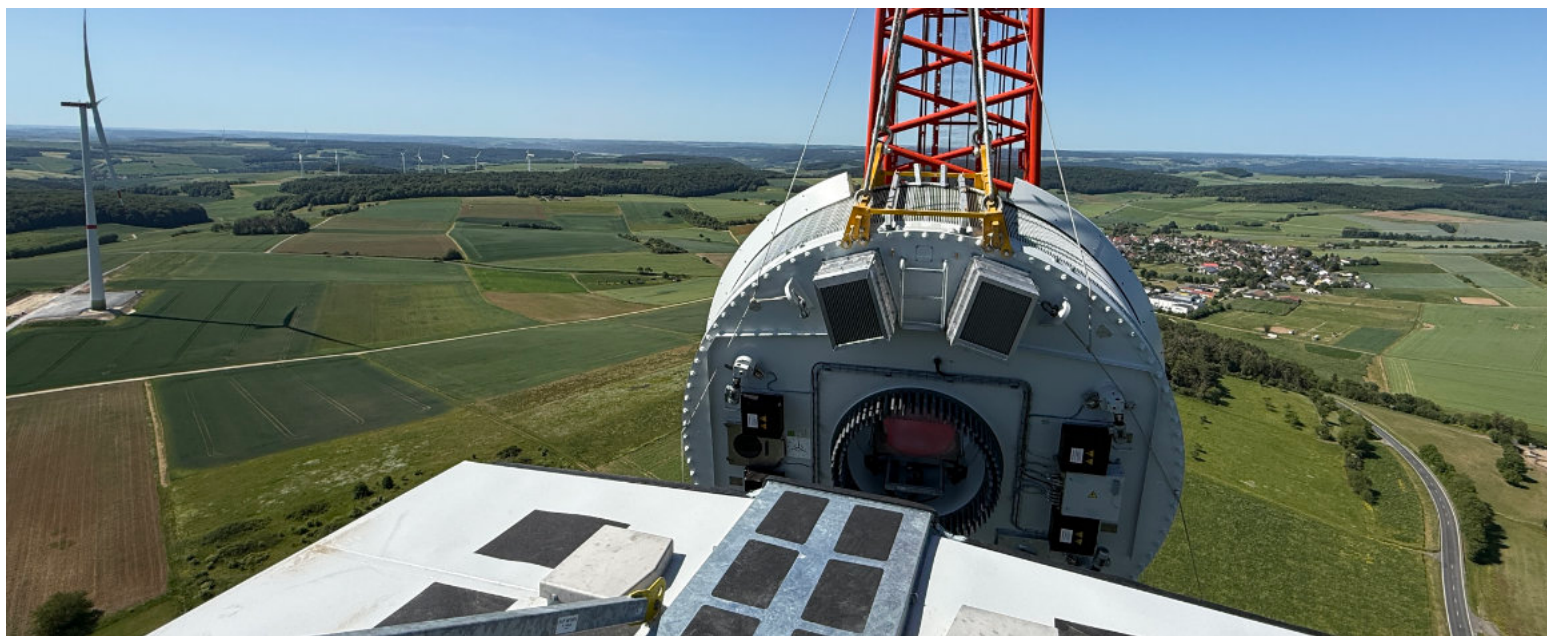
Jochen Bals ist Geschäftsführer der Energiedienstleistungen
Bals GmbH.

Der Windpark Neubrunn

Mittlerweile stehen die drei Windenergieanlagen in Neubrunn kurz vor dem Anschluss ans öffentliche Stromnetz. Nach und nach sind die drei Anlagen fertiggestellt worden, der riesige große Kran, der die Gondel, Rotor und Stator und schlussendlich die Rotorblätter in 162 Metern Höhe befestigt, wurde dreimal auf- und wieder abgebaut. Wer den Kran während des Aufbaus in voller Länge am Boden liegen sieht, kann sich eine Vorstellung davon machen, warum die Flächen, die zum Aufbau der großen Anlagen hergestellt werden, diese Größe haben.



Wie die Flächen geplant und genutzt werden, sowie der weitere Bauablauf ließen sich am 12. Mai Mitglieder der Gemeinderäte Greußenheim und Neubrunn erklären. Sie folgten der Einladung von Enercon und der Bürgerenergiegenossenschaft BürgerstromWest eG und konnten an diesem Tag die Baustelle an der „Neubrunn 4“ genau inspizieren. Die BürgerstromWest eG wird zukünftig diese und eine Anlage in Greußenheim als Bürgerwindrad betreiben.



Der Tiefbau:

Wie wir standhaft werden

Wer sich in den Anfangstagen des Juni unsere vier Baustellen nordöstlich von Greußenheim angesehen hat, mochte sich vielleicht wundern: Wie viel Erdreich bewegt werden muss, bevor es an den Bau der Anlagen gehen kann.

In den vergangenen Jahren wurden Windenergieanlagen immer größer und dadurch leistungsfähiger. Höhere Nabenhöhen und größere Rotoren ermöglichten es, mehr Energie abzuschöpfen.

Zusammen mit den Anlagen wuchsen auch die Ansprüche an die Bauplätze: Größere Kräne, die zum Aufbau notwendig wurden, brauchten mehr Stellfläche, die Stabilität der Böden muss vor dem Bau großflächig hergestellt werden.

Welche Arbeiten zur Stabilisierung der Flächen notwendig sind, entscheiden Bodensondierungen, die vor Baubeginn durchgeführt werden.



Mehr als
200m



An zwei Anlagen in Greußenheim wird zur Verbesserung des Baugrunds ab August der Boden verdichtet. Das geschieht mittels Rüttelstopfverdichtung. Bei diesem Verfahren werden Säulen aus losem Gestein in den Boden eingebaut und damit wird der Boden passend verdichtet.





Herausgeber:
Energiedienstleistungen Bals GmbH, Markt 18, 59174 Kamen. www.energie-bals.de,
info@energie-bals.de Alle veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Copyright, sofern nicht anders gekennzeichnet: Energiedienstleistungen Bals GmbH